

E: 22.9.16



CDU-, GLB- und BfB-Fraktion

Bensheim, den 20.09.2016

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Christine Deppert
Rathaus

Sehr geehrte Frau Deppert,

nehmen Sie bitte nachfolgenden gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, GLB und BfB zum Thema **„Kostenermittlung Radwegzustandskataster“** auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 6. Oktober 2016.

Mit freundlichen Grüßen


CDU-Fraktion,
Stv. Fraktionsvors.


GLB-Fraktion,
Stv. Fraktionsvors.


BfB-Fraktion,
Fraktionsvorsitzender

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

„Der Magistrat wird beauftragt, für die zuständigen Ausschüsse und die Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2016 (Haushaltssitzung) die Kosten zu ermitteln, die bei der Erstellung und Pflege eines Radwegzustandskatasters entstehen.

Zur Darstellung des Zustandswerts sind folgende Einzelmerkmale visuell zu erfassen: allgemeine Unebenheiten, Absenkungen, Spurinnentiefe, Netzrisse, Risse, Risshäufungen (Wurzelschäden), Ausmagerungen (Abrieb, Splittverlust, Abplatzungen), Defekte Markierungen, Flickstellen, Wasserrückhalteflächen (Pfützen). Die Radwege/ Radstreifen werden nach Baumaßnahmen, sowie turnusmäßig alle 3-5 Jahre neu bewertet.

Aus der Zustandsbeschreibung soll ein priorisierter Maßnahmenkatalog abgeleitet werden.

Die Kosten sollen getrennt ermittelt werden für ein Radwegzustandskataster, dass

- nur die innerstädtischen Radwege umfasst
- bzw. alle Radwege auf dem Bensheimer Gemeindegebiet

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Priorisierung bei Straßensanierungen oder wenn die Forderung nach einer speziellen Straßensanierung im Raum steht, wird durch die Verwaltung regelmäßig das Straßenzustandskataster als Hilfsmittel für die Entscheidungsfindung herangezogen. Bisher werden hierbei die Zustände der Radwege und Radstreifen und aller für den Radverkehr freigegebenen Wege, nicht berücksichtigt, da diese im Kataster nicht aufgeführt sind.

Gut ausgebaute und unterhaltene Radwege/Radstreifen und aller weiteren für die Radfahrer zugelassenen Wege sorgen für ein attraktives Radwegenetz und für die Sicherheit der Radfahrer. Damit wird der Radverkehr grundsätzlich gefördert.

Mit dem Radwegzustandskataster hat die Verwaltung einen sehr guten Überblick über die Radwege und Radstreifen im Stadtgebiet. Der Sanierungsbedarf lässt sich abschätzen und zeitlich priorisieren. Die Umsetzung kann auf der Grundlage eines langfristig angelegten Konzeptes erfolgen. Die Haushaltsmittel können entsprechend eingeplant werden.